

**EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB**  
**FRANKENTHAL (PFALZ)**  
**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018**  
**(VORJAHR ZUM VERGLEICH)**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2018</b> €	<b>31.12.2017</b> €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	258.889,52	185.034,52
2. Baukostenzuschüsse	1.417.003,00	1.550.672,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	<b>1.675.892,52</b>	<b>1.735.706,52</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.122.270,97	7.351.619,97
2. Abwassersammlungsanlagen	18.997.462,29	19.880.317,00
3. Betriebseinrichtungen der Abfallverwertungsanlagen	9,00	9,00
4. Einbringungsanlagen der Abfallentsorgung	1.721.213,00	2.096.212,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.697.661,00	2.230.819,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.057.317,01	2.298.630,15
	<b>33.595.933,27</b>	<b>33.857.607,12</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	51.129,19	51.129,19
	<b>51.129,19</b>	<b>51.129,19</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>35.322.954,98</b>	<b>35.644.442,83</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	279.276,61	281.201,36
	<b>279.276,61</b>	<b>281.201,36</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.464.309,39	1.941.802,91
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	8.446.972,80	7.757.289,74
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	<b>9.911.282,19</b>	<b>9.699.092,65</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>10.190.558,80</b>	<b>9.980.294,01</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>5.934,12</b>	<b>95.492,13</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>45.519.447,90</b>	<b>45.720.228,97</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2018</b> €	<b>31.12.2017</b> €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Stammkapital	6.812.105,35	6.812.105,35
II. Zweckgebundene Rücklage	2.700.121,59	2.700.121,59
III. Allgemeine Rücklage	15.708.326,67	15.463.027,54
IV. Verlustvortrag	-857.901,80	-1.832.519,72
V. Jahresverlust / Jahresgewinn	18.722,68	1.219.917,05
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>24.381.374,49</b>	<b>24.362.651,81</b>
<b>B. SONDERPOSTEN</b>		
I. für Investitionsaufwendungen zum Anlagevermögen	1.256,00	6.250,00
II. für Grabnutzungsrechte	6.862.064,65	6.902.415,04
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>6.863.320,65</b>	<b>6.908.665,04</b>
<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>	<b>7.777.988,49</b>	<b>8.076.009,01</b>
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.058.670,21	907.774,09
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>1.058.670,21</b>	<b>907.774,09</b>
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Förderdarlehen	4.090,42	16.361,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.599.580,60	4.915.831,04
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785.135,58	498.788,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49.287,46	34.148,41
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>5.438.094,06</b>	<b>5.465.129,02</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>45.519.447,90</b>	<b>45.720.228,97</b>

**EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB**  
**FRANKENTHAL (PFALZ)**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018**  
**(VORJAHR ZUM VERGLEICH)**

	<b>2018</b> €	<b>2017</b> €
1. Umsatzerlöse	19.352.908,45	20.312.819,43
2. andere aktivierte Eigenleistungen	41.664,90	75.838,63
3. sonstige betriebliche Erträge	149.254,46	149.738,53
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.137.864,87	-1.098.888,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.006.322,63	-3.968.285,00
	-5.144.187,50	-5.067.173,31
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.163.446,01	-8.038.882,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.287.568,19	-2.273.200,10
	-10.451.014,20	-10.312.082,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-2.490.807,04	-2.538.973,79
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.282.710,97	-1.211.355,35
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.852,76	22.469,44
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-140.526,04	-196.461,73
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>64.434,82</b>	<b>1.234.819,25</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-31.650,00	0,00
12. sonstige Steuern	-14.062,14	-14.902,20
	-45.712,14	-14.902,20
<b>13. Jahresverlust / Jahresgewinn</b>	<b>18.722,68</b>	<b>1.219.917,05</b>

**EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB FRANKENTHAL (PFALZ)**  
**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018**

**I. Allgemeine Angaben**

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) hat seinen Sitz in Frankenthal und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter HRA 61413 eingetragen. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 wurden gemäß § 22 Abs. 2 EigAnVO die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes ('BilRUG') beachtet.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2017 wurden unverändert übernommen und zum Vergleich den diesjährigen Zahlen gegenübergestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden (§§ 265 Abs. 1 S.2, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir auch die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Angaben und Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, insgesamt im Anhang aufgeführt.

**II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Soweit die Gegenstände für Umsätze mit dem der Umsatzsteuer unterliegenden Betrieb gewerblicher Art genutzt werden, wurden die Anschaffungskosten um die abzugsfähige Vorsteuer gekürzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Vermögenswerte nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter, mit Ausnahme von Abfallbehältern, mit Anschaffungskosten bis € 800,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Beteiligung an der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, ist zu Anschaffungskosten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Verbrauchsfolgefverfahren nach der Fifo-Methode angewendet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionsaufwendungen zum Anlagevermögen und die empfangenen Ertragszuschüsse werden auf die bezuschussten Anlagen gebildet. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten für Investitionsaufwendungen zum Anlagevermögen entspricht dem betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz auf diese Anlagen. Die empfangenen Ertragszuschüsse werden gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVO mit 3% der Ursprungswerte ertragswirksam aufgelöst.

Der Sonderposten für Grabnutzungsentgelte wird nach der in Rheinland-Pfalz geltenden Richtlinie gebildet und aufgelöst. Neuerwerbungen werden in der Laufzeit des Nutzungsrechtes ertragswirksam aufgelöst. Verlängerungen kommen zum Restwert des Nutzungsrechtes hinzu und werden über die neue Laufzeit ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

### **III. Angaben zu den Posten der Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenachweis auf Seite 17, der gemäß Formblätter 2 und 3 zu § 25 Abs. 3 EigAnVO Rheinland-Pfalz erstellt ist.

Die Anlagenzugänge in den Teilbereichen stellen sich wie folgt dar:

Die Anlagenzugänge im Bereich Abfallentsorgung betreffen im Wesentlichen den Zukauf von Sondermüllbehältern (17T€) und den Zukauf von Müllbehältern (27T€). Ersatzinvestitionen für die Büroausstattung führten zu einem Zugang bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung (5T€). Die EDV Software wurde mit Zusatzlizenzen (3T€) erweitert.

Bei der Einrichtung Abwasserbeseitigung sind im Wesentlichen folgende Zugänge zu verzeichnen:

Hausanschlüsse (90T€), Pumpwerke (47T€), Abwassersammelanlagen (6T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung (430T€), Anlagen im Bau (773T€) und den Baukostenzuschuss zur BASF-Großkläranlage (19T€).

Die geleisteten Anzahlungen bzw. Zahlungen für Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen die Erneuerung von Kanalsystemen (347T€) ,den Umbau von Geschäftsgebäuden (157T€), Stauräume (118T€), Hausanschlüsse (101T€) Vermessung der Kanalnetze (39T€) und den Retentionsraum (11T€).

Die Anlagenzugänge im Wirtschaftsbetrieb umfassten die Betriebs- und Geschäftsausstattung (569T€) im Wesentlichen für Fahrzeuge (468 T€) und Arbeitsgeräte (86T€).

Die Anlagenzugänge im Bereich Friedhofswesen umfassen im Wesentlichen die Erstellung neuer Grabfelder (32T€),die Betriebs- und Geschäftsausstattung (39T€ - im Wesentlichen die Anschaffung eines KFZ (34T€)) und den Anlagen in Bau (56T€) die die Dokumentation / Bestandserfassung der Friedhöfe (34T€),die Fortführung der Erstellung des Friedhofskonzeptes (7T€), vorbereitenden Arbeiten für neue Grabfelder (8T€) und die Materialkosten für Erdcontainer (6T€) enthält.

## 2. Umlaufvermögen

Für die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bestanden zum Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 2018 (2017)	bis 1 Jahr			Über 1 Jahr		
	€	€	€	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1.464.309,39	1.464.309,39	0,00	(1.941.802,91)	(1.941.802,91)	(0,00)
Forderungen an den Einrichtungsträger	8.446.972,80	4.400.709,04	4.046.263,76	(7.757.289,74)	(2.418.285,80)	(5.339.003,94)
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	<b>9.911.282,19</b>	<b>5.865.018,43</b>	<b>4.046.263,76</b>	<b>(9.699.062,65)</b>	<b>(4.360.088,71)</b>	<b>(5.339.003,94)</b>

Die Forderungen gegen den Einrichtungsträger mit über einem Jahr Restlaufzeit betreffen die Forderungen, die durch die Übernahme des Geschäftsbereiches Friedhofswesen ausgewiesen wurden.

3. Eigenkapital

	Stand 01.01.2018 €	Zugang/ -Abgang €	Einlage/ -Entnahme €	Stand 31.12.2018 €
<b>Stammkapital</b>				
- Abfall (Hoheitsbetrieb)	204.516,75	0,00	0,00	204.516,75
- Abfallentsorgung (DSD)	51.129,19	0,00	0,00	51.129,19
- Abwasserbeseitigung	2.556.459,41	0,00	0,00	2.556.459,41
- Wirtschaftsbetrieb	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
- Friedh.-Bestattungsw.	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
<b>Zweckgebundene</b>				
<b>Rücklage</b>				
- Abfalle. (Hoheitsbetrieb)	126.800,39	0,00	0,00	126.800,39
- Abfallentsorgung(DSD)	0,00	0,00	0,00	0,00
- Abwasserbeseitigung	2.573.321,20	0,00	0,00	2.573.321,20
- Wirtschaftsbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00
- Friedh.-Bestattungsw.	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Allgemeine Rücklage</b>				
- Abfalle. (Hoheitsbetrieb)	2.143.942,65	0,00	0,00	2.143.942,65
- Abfallentsorgung (DSD)	647.524,28	0,00	-200.000,00	447.524,28
- Abwasserbeseitigung	12.671.560,61	445.299,13	0,00	13.116.859,74
- Wirtschaftsbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00
-Friedh.-Bestattungsw	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Verlustvortrag/</b>				
<b>Gewinnvortrag</b>				
- Abfalle. (Hoheitsbetrieb)	-509.339,07	945.531,43	0,00	436.192,36
- Abfallentsorgung (DSD)	42.847,64	25.701,63	0,00	68.549,27
- Abwasserbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00
- Wirtschaftsbetrieb	-980.387,74	13.267,89	0,00	-967.119,85
- Friedh.-Bestattungsw.	-385.640,55	-209.883,03	200.000,00	-395.523,58
<b>Jahresgewinn</b>				
<b>/ Jahresverlust</b>				
- Abfall (Hoheitsbetrieb)	945.531,43	145.563,44	-945.531,43	145.563,44
- Abfallentsorgung(DSD)	25.701,63	-6.331,27	-25.701,63	-6.331,27
- Abwasserbeseitigung	445.299,13	647.610,33	-445.299,13	647.610,33
- Wirtschaftsbetrieb	13.267,89	-452.734,89	-13.267,89	-452.734,89
- Friedh.-Bestattungsw.	-209.883,03	-315.384,93	209.883,03	-315.384,93
	<u>24.362.651,81</u>	<u>1.238.639,73</u>	<u>-1.219.917,05</u>	<u>24.381.374,49</u>

Der Stadtrat hat am 01.07.2020 beschlossen, den Jahresgewinn 2017 der Einrichtung Abwasserbeseitigung der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Der Jahresgewinn des Bereiches Abfallentsorgung in Höhe von 445,3T€ und der Jahresgewinn des Bereiches Wirtschaftsbetriebe in Höhe von 13,3T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresverlust des Friedhofs- und Bestattungswesens in Höhe von € 209,8T€ wird ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen.

#### 4. Rückstellungen

	Stand 01.01.2018 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2018 €
Jahresabschluss	72.667,04	-18.535,44	-2,00	10.161,83	64.291,43
Interner Jahresabschluss	87.800,00	-16.732,72	-6.000,00	26.000,00	91.067,28
Urlaubsansprüche	52.500,00	-52.500,00	0,00	56.900,00	56.900,00
SW-Abgabe 14	97.100,00	-97.100,00	0,00	0,00	0,00
SW-Abgabe 15	102.800,00	0,00	0,00	0,00	102.800,00
SW-Abgabe 16	114.349,00	0,00	0,00	0,00	114.349,00
SW-Abgabe 17	92.531,00	0,00	0,00	0,00	92.531,00
SW-Abgabe 18	0,00	0,00	0,00	121.873,00	121.873,00
Kalkulation Gebühren durch IKH	6.478,05	0,00	0,00	2.804,57	9.282,62
Noch ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	128.652,88	128.652,88
Unterlassene Instandhaltung	200.755,00	-5.000,00	0,00	0,00	195.755,00
Abräumen alter Gräber	67.750,00	0,00	0,00	0,00	67.750,00
Künftige Betriebsprüfungen	2.244,00	0,00	0,00	374,00	2.618,00
Archivierungsrückstellung	10.800,00	-576,00	0,00	576,00	10.800,00
<b>sonstige Rückstellungen</b>	<b>907.774,09</b>	<b>-190.444,16</b>	<b>-6.002,00</b>	<b>347.342,28</b>	<b>1.058.670,21</b>
<b>Gesamt Rückstellungen</b>	<b>907.774,09</b>	<b>-190.444,16</b>	<b>-6.002,00</b>	<b>347.342,28</b>	<b>1.058.670,21</b>

Für Pensionsverpflichtungen, die durch laufende Umlagen oder Beiträge gedeckt werden, wurde gemäß § 22 Abs. 3 EigAnVO keine Rückstellung gebildet.

Zum Stichtag 31.12.2018 bestanden keine laufenden Altersteilzeitarbeitsverhältnisse und keine geregelten Anwartschaften. Für Altersteilzeitverpflichtungen wurden somit zum 31.12.2018 keine Rückstellungen gebildet.

## 5. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag bestanden folgende Restlaufzeiten:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
2018 (2017)	€	€	€	€
aus Förderdarlehen	4.090,42	4.090,42	0,00	0,00
	(16.361,42)	(4.090,42)	(0,00)	(0,00)
gegenüber Kreditinstituten	4.599.580,60	245.475,54	896.324,63	3.457.780,43
	(4.915.831,04)	(231.244,67)	(809.284,88)	(3.875.301,49)
aus Lieferungen und Leistungen	785.135,58	785.135,58	0,00	0,00
	(498.788,15)	(498.788,15)	(0,00)	(0,00)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49.287,46	49.287,46	0,00	0,00
	(34.148,41)	(34.148,41)	(0,00)	(0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
<b>Gesamtbetrag Verbindlichkeiten</b>	<b>5.438.094,06</b>	<b>1.394.326,88</b>	<b>896.324,63</b>	<b>3.457.780,43</b>
	<b>(5.465.129,02)</b>	<b>(776.452,23)</b>	<b>(813.375,30)</b>	<b>(3.875.301,49)</b>

Für sämtliche Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten und Pfandrechte bestellt.

## 6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus zwei längerfristigen Entsorgungsverträgen und mehreren kurzfristigen Verträgen zu abfallwirtschaftlichen Leistungen im BgA-Bereich. Die Aufwendungen im Jahr 2018 betragen hierfür 19T€. Daneben hat sich die Einrichtung durch die Beteiligung an der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, verpflichtet, ihre Abfälle aus Haushaltungen dieser zu überlassen.

Zur Absicherung künftiger kommunaler Bürgschaften im Rahmen des Gesellschafterverhältnisses mit der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, erfolgte der Abschluss einer Konsortialvereinbarung zur Bestellung einer erstrangigen Grundschuld auf das Grundstück der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, in Höhe von 40 Mio. €. Der Anteil der Stadt Frankenthal (Pfalz) beläuft sich auf 2,516 Mio. €.

Weitere Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

<u>1. Umsatzerlöse</u>	2018	2017
	€	€
Abfallentsorgung (Hoheitsbetrieb)	5.576.652,06	6.354.755,09
Abfallentsorgung (DSD)	253.539,41	281.160,07
Abwasserbeseitigung	5.904.005,81	5.811.618,72
Straßenreinigung / Winterdienst / Transportwesen	1.896.098,99	1.966.506,52
Straßenunterhaltung	1.389.727,79	1.424.609,75
Grünanlagenpflege	2.778.479,74	2.819.564,68
Werkstätten / Hilfsbetriebe	1.749.839,74	1.854.690,04
Friedhofs- und Bestattungswesen	1.529.793,42	1.446.575,79
In den Erlösen enthaltene Verrechnungen zwischen den Betriebsteilen	-1.725.228,51	-1.646.661,23
	<b>19.352.908,45</b>	<b>20.312.819,43</b>

Ab 01.Mai 2018 wurden folgende Gebühren (Vorjahresbeträge in Klammer) im Bereich Abfallentsorgung monatlich abgerechnet:

	Restabfallbehältnisse	Wertstoffbehältnisse	Bioabfallbehältnisse
	€	€	€
40 l Abfallbehälter	--	--	2,90 (2,90)
60 l Abfallbehälter	6,16 ( -- )	--	4,10 (4,10)
80 l Abfallbehälter	8,22 (8,22)	--	5,29 ( -- )
120 l Abfallbehälter	12,33 (12,33)	0,00 (0,00)	7,66 (7,66)
240 l Abfallbehälter	24,66 (24,66)	0,00 (0,00)	14,97 (14,97)
660 l Abfallbehälter	--	--	43,75 (43,75)
1.100 l Abfallbehälter	73,33 (113,04)	0,00 (0,00)	--

Der Bestand der aufgestellten Behälter hat sich zum 31.12.2018 wie folgt verändert:

Abfallbehälter	Restabfallbehältnisse		Wertstoffbehältnisse		Bioabfallbehältnisse	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
40 l	--	--	--	--	3.358	3.610
60 l	--	--	--	--	3.189	3.180
80 l	2.270	2.072	--	--	--	--
120 -	4.671	4.348	4.649	4.314	1.611	1.662
240 l	2.997	2.786	5.398	4.982	729	690
660 l	--	--	--	--	166	3.480
1.100 l	1.150	1.066	2.250	2.087	--	--
Gesamt	11.088	10.272	12.297	11.383	9.053	12.622

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurde eine Schmutzwassermenge von 2.282.237 cbm (i. Vj. 2.260.814 cbm) durch die Stadtwerke abgerechnet. Die beitragspflichtige Abflussfläche für den wiederkehrenden Oberflächenwasserbeitrag belief sich im Jahr 2018 auf 3.928.087 qm (i. Vj. 3.929.035 qm).

#### Abwasserentgelte

Die Benutzungsgebühr je cbm Schmutzwasser betrug im Berichtsjahr 1,40 € (Vorjahr: 1,35 €), der wiederkehrende Beitrag für Oberflächenwasser 0,40 € (Vorjahr: 0,38 €) je qm.

<u>Entgeltsaufkommen und Entgeltsbedarf</u>	2018	2017
	€	€
Entgeltsaufkommen je Einwohner	82,54	82,45
Entgeltsbedarf (einschließlich Eigenkapitalverzinsung je Einwohner)	66,79	70,37
Mindestentgeltbedarf je Einwohner	60,60	63,91

Die Umsatzerlöse in den Bereichen Straßenreinigung, Winterdienst, Transportwesen, Straßenunterhaltung, Grünanlagenpflege und Werkstätten/Hilfsbetriebe betreffen ausschließlich Leistungen an die Stadtverwaltung Frankenthal, die im Auftragsverhältnis erbracht wurden, sowie interne Leistungen der Hilfsbetriebe.

Im Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen wurden Gebühren in Höhe von 471T€ für Grabnutzungsrechte und Verlängerungen von Grabstätten vereinnahmt. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Grabnutzungsgebühren und Gebühren für Verlängerung des Nutzungsrechtes an Wahlgrabstätten werden erst in den Folgejahren zeitanteilig über die Laufzeit des Nutzungsrechts aufgelöst. Sie fließen in der Bilanz in den Sonderposten für Grabnutzungsrechte mit ein und werden nicht in den Erlösen ausgewiesen.

Die Gebühren des Friedhofs- und Bestattungswesens waren im Jahr 2018 unverändert zum Vorjahr.

Im Kalenderjahr 2018 beträgt die Auflösung des Sonderpostens 511T€. Dieser wird als Umsatzerlös ausgewiesen.

Die Erlöse aus Dienstleistungen basieren ebenfalls auf der Friedhofsgebührensatzung und betragen 355T€.

Die Erlöse für Gebührenneutrale Leistungen betragen 369T€. Diese betreffen u.a. den Parkanteil des Hauptfriedhofes.

Bezuschusst wurden von Fremden Dritten die Erhaltung der Kriegsgräber, die Erhaltung der Gräber auf dem alten jüdischen Friedhof und das Denkmal für die Bombenopfer, welches sich auf dem Hauptfriedhof in Frankenthal befindet. Die externe Zuschusshöhe beträgt 12T€. Zudem wurden Wertberichtigungen in Höhe von 14T€ vorgenommen, da die Forderungen uneinbringlich waren.

<u>2. Sonstige betriebliche Erträge</u>	2018	2017
	€	€
Abfallentsorgung (Hoheitsbetrieb)	201.603,63	199.433,54
Abfallentsorgung (DSD)	498,79	9,52
Abwasserbeseitigung	110.201,43	127.783,73
Straßenreinigung / Winterdienst / Transportwesen	4.963,19	4.485,72
Straßenunterhaltung	3.584,31	2.392,72
Grünanlagenpflege	15.593,15	7.522,65
Werkstätten / Hilfsbetriebe	6.954,83	5.156,88
Friedhofs- und Bestattungswesen	13.409,55	10.508,83
Zwischensumme	356.808,88	357.293,59
In den Erträgen enthaltene Verrechnungen zwischen den Betriebsteilen	-207.554,42	-207.555,07
	<b>149.254,46</b>	<b>149.738,52</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 201T€ bei der Einrichtung Abfallentsorgung Hoheitsbetrieb betreffen im Wesentlichen mit 182T€ Erträge aus der Erstattung der anteiligen Nutzung der Gebäude und Anlagen durch die Bereiche Abwasserbeseitigung und Wirtschaftsbetriebe.

Bei der Einrichtung Abwasserbeseitigung sind im Wesentlichen Mieteinnahmen in Höhe von 41T€ und Erträge aus der Erstattung der anteiligen Nutzung der Gebäude und Anlagen in Höhe von 13T€ zu verzeichnen. Hinzu kommt ein Mehrertrag aus dem Verkauf von einem Kanalspülfahrzeug in Höhe von 24T€ und Versicherungserstattungen für KFZ Schäden in Höhe von 16T€.

Im Bereich des Wirtschaftsbetriebes sind die größten Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge, die Erträge aus der Erstattung der anteiligen Nutzung der Gebäude und Anlagen mit 12T€ und Mehrerträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen mit 2,5T€. Weiterhin sind Zuschüsse zu den Personalkosten in Höhe von 2T€ und periodenfremde Erträge in Höhe von 5,8T€ berücksichtigt. Die Erträge stammen aus dem Jahr 2015 und betreffen abgerechnete Wasserlieferungen und Erstattungen für Standrohre.

Der Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen weist unter der Position sonstige Erträge im Wesentlichen den Mietertrag der Wohnung im Schlachthausweg (4,5T€) sowie Mehrerträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen (5T€) aus.

<u>3. Personalaufwand</u>	2018 €	2017 €
Löhne	5.686.484,76	5.605.194,44
Gehälter und Beamtenbezüge	2.476.961,25	2.441.721,92
Soziale Abgaben	1.590.486,80	1.576.242,36
Aufwendungen für Altersversorgung	692.239,75	680.470,28
Beihilfen	4.841,64	8.453,60
	<b>10.451.014,20</b>	<b>10.312.082,60</b>

Im Berichtsjahr waren beim EWF 3 Beamte, 49 Beschäftigte in der Verwaltung einschließlich der Stellen Funktionspersonal (2 unbesetzten Stellen; Stand 30.06.2018) sowie 153 Beschäftigte im gewerblichen Bereich (160 Stellen mit 9 unbesetzten Stellen; Stand 30.06.2018) sowie 4 teilzeitbeschäftigte Reinigungskräfte angestellt. Im Jahr 2018 gab es eine Stellenmehrung um 2 Stellen.

Es wurden 4 Auszubildende im Bereich der Wirtschaftsbetriebe in der Grünpflege beschäftigt.

Die durchschnittliche, nach HGB ermittelte Zahl, der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt:

Beamte	3
Angestellte	51
Gewerblicher Bereich	<u>161</u>
Auszubildende	<u>3</u>
	<u>218</u>

<u>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2018	2017
	€	€
Abfallentsorgung (Hoheitsbetrieb)	332.021,08	348.362,06
Abfallentsorgung (DSD)	103.834,59	104.363,11
Abwasserbeseitigung	347.626,51	347.626,51
Straßenreinigung / Winterdienst / Transportwesen	96.444,72	93.735,51
Straßenunterhaltung	39.278,20	37.762,51
Grünanlagenpflege	155.327,71	125.219,15
Werkstätten / Hilfsbetriebe		138.785,83
Friedhofs- und Bestattungswesen	144.435,85	122.813,42
Zwischensumme	1.392.710,37	1.318.668,10
In den Erlösen enthaltene Verrechnungen zwischen den Betriebsteilen	-109.999,40	-107.312,75
	<b>1.282.710,97</b>	<b>1.211.355,35</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen bei der Einrichtung Abwasserbeseitigung der Verwaltungskostenbeitrag (97T€), die Kosten der Nutzung der Gebäude und Anlagen (84T€) und die Kosten für die Leistungen der Stadtwerke (61T€) enthalten. Bei der Einrichtung Abfallentsorgung sind ebenfalls mit 94T€ der Verwaltungskostenbeitrag und die Kosten für die Leistungen der Stadtwerke, mit 97T€ als hauptsächliche sonstige betriebliche Aufwendungen zu verzeichnen. Zudem entfällt ein großer Kostenblock, der mit der neue Routenplanung durch die Einführung der Biotonne zurückzuführen ist, auf Datenverarbeitungskosten (27T€). Bei dem Wirtschaftsbetrieb schlägt der Verwaltungskostenbeitrag (85T€) und die Kosten der Nutzung der Gebäude und Anlagen (106T€) zu Buche. Beim Friedhofs- und Bestattungswesen sind die Kosten für die Gebäudereinigung (32T€) und der Verwaltungskostenbeitrag (24T€) die Abschluss- und Prüfungskosten (36T€), die größten Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

## **V. Sonstige Angaben**

### **Prüfungs- und Beratungsgebühren**

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen T€ 10.

### **Betriebsleitung**

Frau Astrid Anders, Betriebsleiterin

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf Angaben über die Gesamtbezüge der Werkleitung verzichtet.

### **Betriebsausschuss**

Gemäß § 5 der Betriebsatzung für den EWF ist der Betriebsausschuss für die Beratung der Angelegenheiten des Betriebes zuständig.

Im Jahr 2018 gehörten dem Ausschuss folgende Personen an:

Herr Bernd Knöppel (Beigeordneter, Vorsitzender)

RM Dr. Carsten Süling (Dipl. Chemiker)

RM Karl Ober (Rentner)

Herr Jesko Piana (Sparkassenbetriebswirt)

RM Adolf José König (Chemikant)

Herr Hugo Campidelli (Angestellter der Informationstechnologie)

Herr Ulrich Fleischmann (Dipl. Ingenieur / Dipl. Betriebswirt)

Herr Johann Schmaltz (Maschinenführer)

Herr Daniel Winkes (Student)

Frau Anneliese Hoppenrath (Rentnerin)

Frau Anne Gauch (Medizinisch-Technische Assistentin)

Herr Jürgen Hublitz (Maschinenschlosser)

#### Zuzüglich Beschäftigtenvertreter (beratend):

Herr Michael Bros (EWF Abt. Stadtentwässerung)

Herr Harald Schill (EWF Abt. Werkstätten)

Herr Ralf Schüttler (EWF Abt. Stadtentwässerung)

Herr Joachim Wippel (EWF Abt. Friedhofs- und Bestattungswesen)

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag**

Die Umsetzung der Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie führten zu Schließungen von Geschäfts- und Gastronomiebetrieben sowie Absagen öffentlicher Veranstaltungen. Die weitere Entwicklung kann trotz einer zwischenzeitlichen Lockerung der Maßnahmen nicht beurteilt werden, da sich die Infektionslage erneut verschlechtert hat. Qualifizierte Aussagen zur sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf den EWF sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht möglich.

## **Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Jahresgewinn des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal beläuft sich im Jahr 2018 auf 18.722,68€ und verteilt sich folgend auf die Betriebsteile:

Abwasserbeseitigung:	Jahresgewinn	647.610,33€
Abfallentsorgung:	Jahresgewinn	139.232,17€
(Hoheitlicher Bereich	Jahresgewinn	145.563,44€)
(DSD Bereich	Jahresverlust	-6.331,27€)
Wirtschaftsbetriebe:	Jahresverlust	-452.734,89€
Friedhofs- und Bestattungswesen:	Jahresverlust	-315.384,93€

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn des Bereiches Abwasserbeseitigung in Höhe von 647.610,33€ der Allgemeinen Rücklage zuzuführen, den Jahresgewinn des Bereiches Abfallentsorgung in Höhe von 139.232,17€, den Jahresverlust der Bereiche Wirtschaftsbetrieb in Höhe von 452.734,89€ und den Jahresverlust des Bereiches Friedhofs- und Bestattungswesen in Höhe von 315.384,93€ auf neue Rechnung vorzutragen. In dem Verlust des Bereiches Friedhofs- und Bestattungswesen ist ein Verlustausgleich der Stadt Frankenthal in Höhe von 283 T€ berücksichtigt.

Frankenthal, den 30. September 2020

Astrid Anders  
Betriebsleiterin

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB  
FRANKENTHAL (PFALZ)

**ANLAGENNACHWEIS DES EIGEN- UND WIRTSCHAFTBETRIEBS FRANKENTHAL (PFALZ) FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2018**
**Anlage 3  
Blatt 17**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen					Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Um- buch- ung	Endstand	Anfangsstand	Abschrei- bungen im Wirt- schafts- jahr	Um- buch- ung	Angesammelte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewiese- nen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	zu Beginn des Wirtschafts- jahres	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungs- satz	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
- Generalentwässerungsplan	470.166,02	0,00	0,00	0,00	470.166,02	419.679,02	9.932,00	0,00	0,00	429.611,02	40.555,00	50.487,00	2,11	8,63
- Übrige	431.160,14	25.095,79	0,00	85.000,00	541.255,93	296.612,62	26.308,79	0,00	0,00	322.921,41	218.334,52	134.547,52	4,86	40,34
	901.326,16	25.095,79	0,00	85.000,00	1.011.421,95	716.291,64	36.240,79	0,00	0,00	752.532,43	258.889,52	185.034,52	3,58	25,60
2. Baukostenzuschüsse	8.602.341,72	18.797,94	0,00	0,00	8.621.139,66	7.051.669,72	152.466,94	0,00	0,00	7.204.136,66	1.417.003,00	1.550.672,00	1,77	16,44
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.503.667,88	43.893,73	0,00	85.000,00	9.632.561,61	7.767.961,36	188.707,73	0,00	0,00	7.956.669,09	1.675.892,52	1.735.706,52	1,96	17,40
<b>II. Sachanlagen:</b>														
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.718.399,30	40.353,95	0,00	0,00	10.758.753,25	3.366.779,33	269.702,95	0,00	0,00	3.636.482,28	7.122.270,97	7.351.619,97	2,51	66,20
2. Abwassersammlungsanlagen	72.110.070,94	142.968,40	0,00	9.093,86	72.262.133,20	52.229.753,94	1.034.916,97	0,00	0,00	53.264.670,91	18.997.462,29	19.880.317,00	1,43	26,29
3. Betriebseinrichtungen der Abfallverwertungsanlagen a) Abfallverwertung - Kompostanlage	726.214,85	0,00	0,00	0,00	726.214,85	726.205,85	0,00	0,00	0,00	726.205,85	9,00	9,00	0,00	0,00
4. Einbringungsanlagen der Abfallentsorgung a) Betriebseinrichtungen der Einsammlung	1.873.052,39	44.439,06	46.078,01	0,00	1.871.413,44	1.073.974,39	172.042,06	0,00	46.075,01	1.199.941,44	671.472,00	799.078,00	9,19	35,88
b) Betriebseinrichtungen der Beförderung - Kraftfahrzeuge	2.681.733,52	1.098,57	9.836,80	0,00	2.672.995,29	1.384.599,52	248.488,57	0,00	9.833,80	1.623.254,29	1.049.741,00	1.297.134,00	9,30	39,27
	4.554.785,91	45.537,63	55.914,81	0,00	4.544.408,73	2.458.573,91	420.530,63	0,00	55.908,81	2.823.195,73	1.721.213,00	2.096.212,00	9,25	37,88
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.677.261,89	1.043.869,56	5.453,44	0,00	7.715.678,01	4.446.442,89	576.948,76	0,00	5.374,64	5.018.017,01	2.697.661,00	2.230.819,00	7,48	34,96
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.298.630,15	852.902,87	122,15	-94.093,86	3.057.317,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.057.317,01	2.298.630,15	0,00	100,00
	97.085.363,04	2.125.632,41	61.490,40	-85.000,00	99.064.505,05	63.227.755,92	2.302.099,31	0,00	61.283,45	65.468.571,78	33.595.933,27	33.857.607,12	2,32	33,91
<b>III. Finanzanlagen:</b>														
Beteiligungen	51.129,19	0,00	0,00	0,00	51.129,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,19	51.129,19	0,00	100,00
<b>Summen:</b>	<b>106.640.160,11</b>	<b>2.169.526,14</b>	<b>61.490,40</b>	<b>0,00</b>	<b>108.748.195,85</b>	<b>70.995.717,28</b>	<b>2.490.807,04</b>	<b>0,00</b>	<b>61.283,45</b>	<b>73.425.240,87</b>	<b>35.322.954,98</b>	<b>35.644.442,83</b>	<b>2,29</b>	<b>32,48</b>

## **EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB FRANKENTHAL (PFALZ)**

### **LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018**

#### **I. Grundlagen des Betriebs**

##### **1. Geschäftsmodell des Betriebs**

Zweck des Eigen- und Wirtschaftsbetriebs Frankenthal (Pfalz) – im Folgenden kurz als EWF oder Betrieb bezeichnet - ist die Wahrnehmung der mit:

- a) Abfallentsorgung
- b) Abwasserbeseitigung
- c) Wirtschaftsbetrieb
- d) Friedhofswesen

verbundenen Aufgaben der Stadt Frankenthal (Pfalz).

Unter dem Oberbegriff Wirtschaftsbetrieb sind Straßenreinigung, Winterdienst und Transportwesen, Straßenunterhaltung, Pflege von Grünanlagen, Werkstätten und Hilfsbetriebe zusammengefasst.

##### **2. Forschung und Entwicklung**

Forschung und Entwicklung wird durch den Betrieb nicht betrieben.

#### **II. Wirtschaftsbericht**

##### **1. Geschäftsverlauf 2018 und Ausblick**

###### **1.1 Gesamtbetrieb**

Der Gesamtbetrieb erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresgewinn nach Steuern in Höhe von 18.722,68€. Dies ist eine positive Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan in Höhe von 2.022,68€, in welchem ein Jahresgewinn von 16.700€ geplant wurde.

Der Betriebsbereich Abfallentsorgung hat einen Jahresgewinn von 139T€ verzeichnet (Vorjahr 971T€). Die Planvorgabe von 66T€ wurde damit übertroffen. Die Ursache hierfür ist größtenteils die strukturelle Änderung durch die Neufestsetzung der Gebührensätze aufgrund der Änderung der Kreislaufwirtschaftssatzung und Kreislaufwirtschaftsgebührensatzung.

Bei den Aufwendungen konnten umfassend Einsparungen erfolgen, so dass das Jahresergebnis besser ausfallen konnte als geplant. So sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 59T€, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 98T€ und den Zinsaufwand um 58T€ im Vergleich zu den Planzahlen geringer. Erhöhte Ausgaben im Vergleich zur Planung sind in der Position Löhne und Gehälter und Sozialabgaben(+147T€) entstanden.

Der Betriebsbereich Abwasserbeseitigung schloss mit einem Jahresgewinn von 648T€ (Vorjahr 445T€) ab. Hier wurden die Planvorgaben von 319T€ um 329T€ überschritten. Ursächlich sind hierfür hauptsächlich niedrigere Aufwendungen für Roh- Hilfs- Betriebsstoffe sowie niedrigere Abschreibungen und Zinsaufwendungen.

Im Betriebsbereich Wirtschaftsbetrieb lagen die Erlöse aus Dienstleistungen zusammen mit dem sonstigen betrieblichen Erlösen mit 7.845T€ um 46T€ über den Planwerten von 7.799T€ und um 239T€ unter dem Vorjahresniveau (2017: 8.084T€). Die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Erlöse, der Anstieg der Personalkosten und der betrieblichen Aufwendungen trugen dazu bei, dass ein negatives Ergebnis von 453T€, das weit unter dem Ergebnis des Vorjahres (13T€) liegt, zustande kam. Der vorhersehbare und dadurch vorausgeplante Verlust in Höhe von 347T€ war somit um 106T€ höher.

Der Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen gestaltet sich besser als die Planvorgabe. Für 2018 wurde ein Verlust vor Verlustausgleich in Höhe von 523T€ als Planansatz veranschlagt, dieser weicht um 312T€ von dem erwirtschafteten Verlust vor Berücksichtigung des Verlustausgleiches in Höhe von 835T€ ab. Die Differenzen zwischen Plan und Ist Ergebnis ergeben sich trotz höherer als geplanter Erlöse wie nachfolgend beschrieben. Bei der Planung können nur Erfahrungswerte angesetzt werden. Letztendlich liegt es jedoch an den Bürgern, welche Grabart gekauft und verlängert, und welche Dienstleistungen für Beisetzungen in Anspruch genommen werden. Die Differenz zu den Plankosten ergibt sich wie in den anderen Betriebsteilen aus erhöhten Lohn- und Personalkosten, die durch tarifliche Erhöhungen und der Wiederbesetzung von freien Mitarbeiterstellen, welche durch längere Krankheit oder Arbeitgeberwechsel vakant waren. Darüber hinaus liegt der Materialaufwand im Bereich der bezogenen Leistungen deutlich über dem Planansatz.

Für den Gesamtbetrieb ist somit allgemein zu bemerken, dass sich die größten Abweichungen zu den Plankosten, wie bereits in den Vorjahren, aus folgenden Positionen begründen: Steigerung der Löhne, Gehälter, sozialen Abgaben und Personalnebenausgaben. Diese sind begründet durch neue tarifliche Erhöhungen und der Besetzung von freien Mitarbeiterstellen. Die Erhöhung von Mitglieds- und Versicherungsbeiträgen durch vertragliche Dynamiken besteht weiterhin und bewirkt so ebenfalls eine Kostensteigerung.

Die Belastung durch die Problematik der ansteigenden Lohn- und Personalkosten und die Differenzen innerhalb des kalkulierten Preisgefüges, um im stetig zunehmenden Vergleich zu externen Dienstleistern bestehen zu bleiben wird auch in den Folgejahren weiterhin bestehen bleiben.

## **1.2 Abfallentsorgung**

### **Aufgabenfelder**

Der EWF trägt als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nach dem Prinzip der Daseinsvorsorge im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) die Verantwortung für die Entsorgung der Abfälle aus privaten Haushalten und der Abfälle, die nicht durch andere Systeme der Produktverantwortung erfasst werden.

Die Sicherstellung einer geordneten Abfallwirtschaft bildet die Grundlage für eine langfristige Entsorgungssicherheit in der Stadt Frankenthal (Pfalz).

Als kommunaler Eigenbetrieb steht der EWF für die fachgerechte Sammlung von Haushaltsabfällen.

Die Basis der getrennten Erfassung bildet das Frankenthaler 3-Tonnen-System. Es wird ergänzt durch das Wertstoffcenter und der Grünabfallkompostierungsanlage.

Der Deutsche Bundestag hat in 2017 das neue Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz – VerpackG) beschlossen, dass die bisherige Verpackungsverordnung (VerpackV) ablösen wird. Das Gesetz wurde am 5. Juli 2017 verkündet und ist am 1. Januar 2019 in Kraft getreten.

Das Verpackungsgesetz sieht vor, dass sich die dualen Systeme mit den Kommunen zu Details einer möglichst effizienten und bürgerfreundlichen Verpackungsentsorgung abstimmen. Das betrifft etwa die Frage, in welchen Gefäßen – Sack oder Tonne – die Abfälle erfasst werden sollen und in welchem Rhythmus die Abfuhr erfolgen soll. Die zahlreichen Fragen der Abstimmung mit dem EWF und zahlreichen anderen Kommunen konnten 2018 nicht geklärt werden.

Das Amtsgericht Bonn hatte am 01.06.2018 das unter dem Aktenzeichen 97 IN 51/18 geführte Insolvenzverfahren über das Vermögen der Europäische Lizenzierungssysteme GmbH (ELS) eröffnet.

Seit 2015 war die ELS als ein System von 10 zugelassenen/freigestellten Systembetreibern im Markt für Verpackungsentsorgung tätig.

Die übrigen Systembetreiber hatten erklärt, die Nebenentgelte ab dem 01.06.2018 zu übernehmen.

Am 17.04.2018 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „Änderung des Abfallwirtschaftskonzeptes“ statt.

Über folgende Änderungen des Abfallwirtschaftsgesetzes wurden die Besucher und Besucherinnen der Veranstaltung informiert:

- Das Mindestbehältervolumen für Restabfall wird auf 10 Liter pro Person und Woche herabgesetzt
- Das Mindestbehältervolumen für Bioabfall wird auf 7 Liter pro Person und Woche herabgesetzt
- Anträge auf Eigenkompostierung können gestellt werden
- Die Kriterien wurden erläutert
- Nach Erfüllung der Antragskriterien kann das Biotonnenvolumen frei gewählt oder von der Biotonne bereit werden
- Das Abfallbehältersortiment wird mit der Einführung eines 80 Liter Bioabfallbehälters (Jahresgebühr: 63,49 €) und eines 60 Liter Restabfallbehälters (Jahresgebühr: 73,99 €) erweitert

Die beschlossenen Eckpunkte erforderten eine Überarbeitung der Kreislaufwirtschaftssatzung und der Kreislaufwirtschaftsgebührensatzung. Im Zuge der Einarbeitung der Änderungspunkte wurden weitere Inhalte in der Kreislaufwirtschaftssatzung angepasst, wie Regelungen zum Vollservice und die Klarstellung der Gebührenerhebung für die Beistellung von loser Kartonage.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 18.04.2018 die 1. Änderungssatzung der Kreislaufwirtschaftssatzung und die 1. Änderungssatzung der Kreislaufwirtschaftsgebührensatzung beschlossen.

Die Veröffentlichung der Satzungen erfolgte am 26.04.2018 im Amtsblatt der Stadt Frankenthal (Pfalz).

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Der Bereich Abfallentsorgung schließt mit einem Jahresgewinn (ohne Verrechnung innerhalb des Betriebes (Anlage 10)) in Höhe von 139T€ (Jahresgewinn 2017: 971T€) ab, und damit über dem geplanten Jahresgewinn für 2018 in Höhe von 66T€.

Das positive Ergebnis basiert auf der geänderten Gebührenstruktur und Einsparungen im Bereich der laufenden Aufwendungen. Die geänderte Gebührenstruktur hatte nicht nur positive Auswirkungen. Durch die Senkung der Gebühren für die Entleerung der Restmüllbehältern mit 1.100l Inhalt um ca. 40€ pro Monat und Behälter, kam es so zu einem Defizit zwischen den geplanten und vereinnahmten Erlösen.

## **Ausblick**

2019 sind insolvenzbedingte Zahlungsausfälle im Bereich der Nebenentgelte und für die Mitbenutzung der Papiertonne zu erwarten. Ein weiteres duales System, die Recycling Kontor-Gruppe (RKD), wird zum 31. März 2019 seine Arbeit aus wirtschaftlichen Gründen einstellen. RKD ist eines von derzeit noch neun dualen Systemen, die die Verpackungsentsorgung in Deutschland organisieren. Ab dem 1. April 2019 müssen andere Systembetreiber die Verpackungsentsorgung in den Gebieten, für die die RKD bislang zuständig war, übernehmen.

Das Thema Digitalisierung wird durch die zunehmende Anzahl von technischen Instrumenten zur Steuerung der Logistik In der kommunalen Abfallwirtschaft zukünftig verstärkt in den Fokus rücken.

Die Kundenbedürfnisse verändern sich, die Anzahl der Bürger und Bürgerinnen, die mobil und vernetzt leben, wächst rasant. Diese Kunden werden zukünftig nach einfachen technischen Lösungen und Angeboten verlangen, die ihren Alltag erleichtern. Informationsaustausch in Echtzeit wird auf allen Ebenen eine wichtige Rolle spielen.

Auf Basis aktuellster Datenerhebungen werden neue Services möglich sein und aktuelle Services werden künftig über das Internet ergänzt. Die Branche wird sich verändern. Individuelle Abfuhrleistungen auf Abruf, Sperrabfallanmeldungen und Abfallbehältertausch ausschließlich online, Rechnungsstellung über das Handy, Stadtsauberkeit in Abhängigkeit der Nutzung öffentlicher Räume usw.

Mit der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung werden sich auch die Anforderungen an den Arbeitsplatz ändern.

Angesichts des absehbaren Fachkräftemangels in Kombination mit der evidenten Alterung der Belegschaft besteht allerdings Handlungsbedarf, um auch in diesem Bereich die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können.

Die Anpassung an den demografischen Wandel nimmt derzeit noch keine besondere Priorität bei der Organisation der Abfallwirtschaft ein.

Eine alternde Gesellschaft geht aber mit der Alterung der Belegschaften einher. Damit verbunden ist ein Rückgang der körperlichen Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit. Mit dieser Entwicklung sind steigende Kosten aufgrund von krankheitsbedingten Fehlzeiten älterer Mitarbeiter zu befürchten.

### **1.3 Abwasserbeseitigung**

#### **Aufgabenfelder**

Der Bereich Stadtentwässerung erfüllt, die in der Entwässerungssatzung definierten Aufgaben der Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Frankenthal.

Ein Großteil der erforderlichen Aufgaben wird in Eigenleistung erfüllt, nur spezielle Sonderleistungen, insbesondere im Bereich der Bauleistungen, werden an Fremdfirmen vergeben.

#### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Der Bereich Abwasserbeseitigung schließt mit einem Jahresgewinn (ohne Verrechnungen innerhalb des Betriebes (Anlage 10)) in Höhe von 648€ (Jahresgewinn 2017: 445T€) ab. Geplant war ein Jahresgewinn in Höhe von 319T€.

Die abgeleitete Schmutzwassermenge hat sich um 21T cbm erhöht und liegt somit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die veranlagten Abflussflächen für den wiederkehrenden Oberflächenwasserbeitrag liegt mit einer Minderung von 948 qm ebenfalls auf dem Vorjahresniveau.

Jahr	Schmutzwassermenge (cbm)	Jahr	Beitragspflichtige Abflussfläche (qm)
2014	2.159.292	2014	3.912.034
2015	2.255.305	2015	3.911.984
2016	2.309.342	2016	3.924.970
2017	2.260.814	2017	3.929.035
2018	2.282.237	2018	3.928.087

#### **Ausblick**

Die Erlösstruktur für die kommenden Wirtschaftsjahre lässt keine grundsätzlichen Unwägbarkeiten bzw. unkalkulierbare Veränderungen erwarten.

Die Gebäude, Anlagen und Gerätschaften der Abwasserentsorgung werden durch kontinuierliche Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten in Stand gehalten. Zur Gewährleistung eines sicheren und wirtschaftlichen Anlagenbetriebs werden im Bedarfsfall entsprechende Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt.

In den kommenden Jahren werden die Maßnahmen der Generalentwässerungsplanung sukzessive entsprechend den Prioritäten, unter Berücksichtigung der geplanten Baumaßnahmen der Abteilung Straßenbau sowie der Stadtwerke, realisiert werden. Die Maßnahme in der Gottlieb Daimler Straße ist abgeschlossen. Die Maßnahmen im Ormsheimer Hof und in der Siemensstraße befinden sich noch in der Planungsphase.

Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes mussten die Hauptkanalisation sowie die Hausanschlussleitungen in der Gabelsberger Straße erneuert werden. Die Baumaßnahme wurde im Jahr 2018 umgesetzt.

Im gesamten Einzugsgebiet wird zudem die Bestandserfassung der öffentlichen Kanalisation durchgeführt. Ziel ist die Gewinnung einer homogenen und lagegenauen Datengrundlage der Hauptkanalisation für die Kanaldatenbank im geografischen Informationssystem. An diese Datengrundlage kann dann die Dokumentation der Anschlussleitungen im öffentlichen Verkehrsraum sinnvoll angebunden werden.

Die Kanalnetzvermessung, mit nachfolgender Datenprüfung und -aufbereitung wird schrittweise erfolgen und mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Planungshorizont ist eine Fertigstellung bezogen auf die öffentliche Hauptkanalisation im Jahr 2022.

Der Bereich Stadtentwässerung ist in die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zum Schutz der BASF Kläranlagen vor dem Eintrag von Gefahrstoffen, die eine Bedrohung des Reinigungsprozesses der BASF Kläranlage bedeuten könnten, eingebunden. An diesem, auf Forderung der Genehmigungsbehörde SGD Süd betriebenen, Gemeinschaftsprojekt beteiligen sich außerdem die BASF AG, der WBL Ludwigshafen und die Gemeinde Bobenheim-Roxheim.

Bereits umgesetzt ist die Errichtung einer Online-Analysestation für das Einzugsgebiet LU-Nachtweide. Aufgrund der dort ansässigen Tankwagenreinigungsfirmer hatte dieses Gebiet besondere Priorität. In Planung befinden sich die Online-Analysestation für das Einzugsgebiet der Stadt Frankenthal sowie die Anbindung der Druckleitung von Frankenthal zur BASF-Kläranlage an das Speicherbecken auf dem Kläranlagengelände. Die Herstellung des Anschlusses soll im Jahr 2019 beginnen. Der Bau der Analysestation Frankenthal soll bis 2020 abgeschlossen sein.

Im Jahr 2018 wurde die wasserrechtliche Genehmigung für den Retentionsraum Langgraben beantragt. Nach Erteilen des Genehmigungsbescheids kann mit der Ausführungsplanung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen begonnen werden.

Die Arbeiten zum Umzug der Abteilung Stadtentwässerung an den Standort Nachtweideweg wurden in diesem Jahr mit dem Baubeginn der LKW Unterstellhalle weiter vorangetrieben. Vorgesehen ist die Fertigstellung der Halle im Jahr 2019. In den Folgejahren soll die Schaffung von Lager- und Arbeitsräumen für die Mitarbeiter der Stadtentwässerung im Nachtweideweg angegangen werden. Im Gegenzug sollen die freiwerdenden Räumlichkeiten in der Ackerstraße dann zur Nutzung durch den Bereich Straßenunterhaltung umgebaut werden.

## **1.4 Wirtschaftsbetrieb**

Der Wirtschaftsbetrieb hat einen umfassenden Dienstleistungscharakter sowohl für städtische als auch innerbetriebliche Zwecke. Die Zusammenführung betrieblicher, handwerklicher Leistungen aus dem klassischen Bauhofbereich, wie Werkstattbetriebe, Verkehrsbeschilderung und Straßenunterhaltung. Die Fachkreise wie das Fuhrparkwesen, die Grünpflege und die Stadtreinigung stellt neben den gebührenfinanzierten Aufgabenfeldern eine weitere Säule des EWF dar. Die Bereiche finanzieren sich überwiegend – in eigenen Rechnungskreisen – durch Auftragsleistungen der städtischen Fachbereiche. Vielseitigkeit und Flexibilität hinsichtlich der Einsatzbereiche und Einsatzzeiten, oft verbunden mit hoher Außenwirkung, zeichnen die Teilbereiche aus.

### **1.4.1 Straßenreinigung, Winterdienst, Transportwesen**

#### **Aufgabenfelder**

Die Aufgaben der Straßenreinigung haben sich grundsätzlich nicht verändert.

Der EWF reinigt im Auftragsverhältnis der Stadt deren öffentliche Fahrbahnen, Geh- und Radwege, Plätze, Grünanlagen und führt Sonderreinigung bei städtischen Veranstaltungen und Festen sowie Schwerpunktzonen in der Stadt Frankenthal (Pfalz) durch.

Voraussetzung für die Erfüllung der Leistungserfordernisse der Straßenreinigung ist neben der Bereitstellung der personellen Kapazitäten, ein spezialisierter Maschinen- und Fuhrpark, der permanent angepasst und erneuert werden muss.

Wie bereits in den Vorjahren werden neben reinen Ersatzinvestitionen zunehmend auch Mietoptionen und alternative Reinigungstechnologien geprüft und eingesetzt.

#### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Die Straßenreinigung, der Winterdienst und das Transportwesen erwirtschaften im Jahr 2018 einen Verlust in Höhe von 41T€ (Vorjahr 3T€). Die Verrechnung mit anderen Betriebsteilen bewirkte bei den Personalkosten eine Kostenreduzierung. Das Ergebnis weicht um 28T€ von den für das Jahr geplanten Verlust in Höhe von 14T€ ab, was in erster Linie auf gestiegene Personalkosten und gesunkene Umsatzerlöse zurückzuführen ist.

## **Ausblick**

### **Straßenreinigung**

Im Dienstleistungsbereich der Straßenreinigung sind die verschiedenen Reinigungsarten zu unterscheiden:

- Maschinelle Reinigung (Intervall oder bedarfsgerecht)
- Manuelle Reinigung (Intervall oder bedarfsgerecht)
- Papierkorbentleerung
- Beseitigung von Littering-Abfällen
- Flächenreinigungen nach Veranstaltungen
- Wildkrautbeseitigung
- Reinigung von Straßeneinläufen
- Sonderleistungen im Auftragsverhältnis

Die Organisationsstruktur und das Leistungsspektrum der Straßenreinigung haben sich gegenüber dem Jahr 2017 nicht wesentlich verändert. Die Leistungserbringung erfolgt in dem praxisbewährten Rahmen der Gebietsreinigung.

Wechselnde Anforderungen an eine effiziente und kostengünstige Stadtreinigung sind untrennbar mit einem modernen Fuhrpark verbunden. Im Interesse einer wirtschaftlichen, umweltgerechten und qualifizierten Dienstleistung für die Stadt und die Bürgerschaft verfügt der EWF über einen spezialisierten Maschinen- und Fuhrpark.

Trotz des Einsatzes moderner Reinigungstechniken müssen vielfältige Reinigungsaufgaben nach wie vor manuell erbracht werden.

Die Straßenreinigung weist daher eine Reihe schwerwiegender Belastungsfaktoren auf. Erschwerend kommt hinzu, dass sich in Folge der demografischen Entwicklung die Alterspyramide verschiebt. Das Durchschnittsalter der Belegschaft nimmt zu und die Leistungsfähigkeit nimmt ab.

Eine zunehmende Arbeitsverdichtung, die knappe Personaldecke und der hohe Anteil älterer Mitarbeiter in der Straßenreinigung tragen dazu bei, dass der Krankenstand relativ hoch ist.

## **Winterdienst**

Der Straßenwinterdienst ist ein Teil der Straßenreinigung.

Reinigungspflichten ergeben sich aus unterschiedlichen Rechtsquellen, wie aus der Straßenbaulast (verkehrsmäßige Reinigung), aus der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht sowie aus der polizeimäßigen und ordnungsgemäßen Reinigungspflicht nach Straßenreinigungsrecht.

Die Räum- und Streupflicht beim Winterdienst ist Teil der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht. Danach müssen zumutbare Vorkehrungen getroffen werden, um aus einer Gefahrenquelle resultierende Schäden zu verhindern.

Für den Winterdienst sind bestimmte Wetterlagen (Schneefall, Schneeregen, Frost und Eisregen) und die daraus resultierenden Folgen (Schneeglätte, Eisglätte, Reifglätte, Glatteis) entscheidend.

Der Träger der Straßenbaulast soll nach besten Kräften die Straßen von Schnee räumen und bei Schnee- oder Eisglätte streuen. Die Winterdienstpflicht gemäß § 17 LStrG obliegt grundsätzlich der Gemeinde (§ 17 Abs. 3 Satz 1 LStrG).

Allerdings gilt die den Kommunen obliegende Räum- und Streupflicht nicht uneingeschränkt, sondern steht sowohl in räumlicher als auch in zeitlicher Hinsicht unter dem Vorhalt des Zumutbaren, sodass es namentlich auf die Leistungsfähigkeit des Sicherungspflichtigen ankommt.

Generell gilt: Die Räum- und Streupflicht wird durch das Kriterium der wirtschaftlichen Zumutbarkeit begrenzt.

Die Gemeinde ist darüber hinaus berechtigt, durch Satzung die Winterdienstpflicht ganz oder teilweise den Eigentümern oder Besitzern der an die Straße angrenzenden sowie der durch die Straße erschlossenen Grundstücke aufzuerlegen, soweit dies unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse zumutbar ist (§ 17 Abs. 3 Satz 4 LStrG).

In der Stadt Frankenthal (Pfalz) wird der „differenzierte Winterdienst“ eingesetzt, der die Verwendung von Streustoffen nach Straßen- und Wetterlage vorsieht. Dieses Konzept ist ein geeignetes Instrument den Winterdienst umweltverträglich zu gestalten und zugleich die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

## **1.4.2 Grünpflege**

### **Aufgabenfelder**

Der Betriebsteil umfasst die Tätigkeitsschwerpunkte Pflege und Unterhaltung von Grünflächen aller Art, Freisportanlagen mit Rasen- / Kunstrasenspielfeldern, Spielplätze, Schulen, Kindertagesstätten sowie der Straßen- und Parkbäume, die im Auftragsverhältnis für verschiedene Fachbereiche der Stadt erbracht werden.

Rund 1,6 Mio. m<sup>2</sup> zu betreuenden Grünflächen (Pflanzflächen, Gehölzbestände, Rasenflächen, Wiesen), Pflege und Schnittmaßnahmen an Bäumen im Stadtgebiet und auf den Friedhöfen sowie Gestaltung der Blumenbeete und Blumenkübel, prägen den Aufgabenbereich. Seit 2016 werden im Garten und Landschaftsbau zwei Gärtner pro Lehrjahr ausgebildet.

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Die Grünpflege weist im Jahr 2018 ohne die Berücksichtigung von internen Verrechnungen (Anlage 10) ein Jahresverlust in Höhe von -463T€ (Vorjahr: Jahresverlust -261T€) aus. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Plan um 64T€ gesunken. Der Materialaufwand und die Leistungsaufwendungen für Material fallen in diesem Vergleich um 9T€ niedriger aus. Der Personalaufwand stieg um 289T€ an. Bei den Abschreibungen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Zinsaufwendungen wurden 15T€ weniger verausgabt als geplant.

### **Ausblick**

Im Bereich der Baumkolonne wurde im Jahr 2018 die Große Hubarbeitsbühne in Betrieb genommen, mit der auch große Bäume, nun ohne Leihgeräte, geschnitten und im Rahmen der Massariakontrolle gesichtet werden können. Die Bearbeitung der Wiesenflächen wurde weitestgehend auf Mulch-Mähen umgestellt, so können einige Arbeitsgänge eingespart und die somit frei gewordenen Personalressourcen anderweitig eingesetzt werden. Die Witterung war im Jahresverlauf zu trocken. Durch den Klimawandel und den dadurch fehlenden Niederschlag ist anzunehmen, dass es auch in den Folgejahren zu Trockenschäden bei eingewachsenen Bäumen und Gehölzen kommen wird. Damit wird es zu Veränderungen bei nötigen Grünpflegemaßnahmen kommen, die den Einsatz weiterhin nötig macht.

### **1.4.3 Straßenunterhaltung**

#### **Aufgabenfelder**

Der Aufgabenschwerpunkt des Betriebsteiles Straßenunterhaltung ist die Reparatur und Beseitigung von Schadstellen an Straßen- und Pflasterbelägen des Straßen- und Wegenetzes im Auftrag des Straßenbaulastträgers. Priorität innerhalb dieser Tätigkeiten haben Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahrstellen im Straßenkörper, die durch einen Straßenkontrolleur festgestellt werden. Darüber hinaus, jedoch von untergeordneter Bedeutung, sind Bauunterhaltungsarbeiten im Auftrag anderer Servicebereiche der Stadtverwaltung sowie Leistungen für Funktionsbereiche des EWF im Leistungsprofil des Betriebsteiles. Witterungsbedingt ist der Bereich im Winterdienst als Unterstützung für Räum- und Streudienste tätig.

#### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Der Betriebsbereich Straßenunterhaltung schließt 2018 mit einem Jahresgewinn ohne Berücksichtigung der internen Verrechnungen (Anlage 10) in Höhe von 228T€ (Jahresgewinn 2017: 338T€) ab. Im Jahr 2018 wurden 1.422 (Vorjahr: 1.638) Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 1.390T€ (Vorjahr: 1.424T€) abgewickelt. Die im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Auftragszahl basiert wie bereits in Vorjahr auf einer Anzahl von größeren Aufträgen für Reparaturarbeiten. Kleinere Aufträge für Teilarbeiten wurden in einem großen Auftrag miterfasst. Das Gesamtvolumen ist gesunken, da einige Aufträge weggefallen sind.

#### **Ausblick**

Wie in den Vorjahren bewegt sich die Auslastung und das Zusammenwirken der Fachbereiche weiter auf gutem Niveau. Steigende Materialpreise üben wie in den Vorjahren einen hohen Kostendruck aus, der sich auf die Leistungspreise auswirken wird. In den Folgejahren wird sich dies auf das Ergebnis der Sparte negativ auswirken.

#### **1.4.4 Werkstätten und Hilfsbetriebe**

##### **Aufgabenfelder**

Der Funktionsbereich der Werkstätten gliedert sich in zwei Aufgabenfelder.

Der Bereich der betrieblichen Werkstätten unterhält, wartet und kontrolliert die Einrichtungen zur stationären und mobilen Verkehrsbeschilderung, die städtischen Zierbrunnen, die Spielgeräte auf Spielplätzen und Kindergärten sowie die Straßenraummöblierung. Weitere Aufgaben sind die laufende Wartung und Leerung der Parkscheinautomaten, die Durchführung und Betreuung von Markierungsarbeiten im Stadtgebiet, die Erledigung von Maler-, Schlosser-, Schreiner- und Installateur-Arbeiten in städtischen Einrichtungen sowie Absperr-, Auf- und Abbauarbeiten bei städtischen Festen.

Der Teilbereich KFZ- und Fuhrparkwesen mit der KFZ- Werkstatt umfasst die Bestands- und Bedarfsüberwachung, Markterkundung und die Vorbereitung der Neubeschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen. Die KFZ- Werkstatt ist für die Wartung und Instandsetzung des Fahrzeug- und Maschinenparks sowie die Beauftragung externer Instandsetzungsarbeiten zuständig. Eine Waschhalle und die Führung der betriebseigenen Tankstelle gehören zum Tätigkeitsfeld.

##### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Die Werkstätten und Hilfsbetriebe weisen, ohne die Berücksichtigung von internen Verrechnungen, einen Verlust in Höhe von -176T€ (Vorjahr: -60 T€) aus.

Im Bereich der betrieblichen Werkstätten wurden in 2018: 788 (Vorjahr: 744) Aufträge abgewickelt, davon 422 (Vorjahr: 385) Einzelaufträge und 366 (Vorjahr: 359) Aufträge aus Dauerbeauftragungen. Zu den Einzelaufträgen zählen Arbeiten an Schulen und öffentlichen Einrichtungen (Reparatur und Malerarbeiten), Unfallschäden, Verkehrsbeschilderungen und Veranstaltungen. Zu den Daueraufträgen zählen Arbeiten an Spielplätzen, Kitas, Schulen, Brunnen und Verkehrsbeschilderungen.

Die Betriebsleistung der KFZ- Werkstatt beträgt 267T€. Auf die Betriebsbereiche Abwasser, Abfall mit DSD und Friedhof wurden 209T€ erbracht sowie 58T€ im Rahmen der Auftragsverhältnisse für die Stadt Frankenthal.

##### **Ausblick**

Der Bereich der betrieblichen Werkstätten ist in den Aufgabengebieten Verkehrsbeschilderung und Veranstaltungsunterstützung von maßgeblicher Bedeutung, er ist ebenfalls in der Spielgeräteunterhaltung der Spielplätze voll etabliert. Für eine ganzjährige, kostendeckende Auslastung sind die Aufgabenkreise nicht ausreichend. Gleichzeitig sind die Vorhaltekosten zur Absicherung von Spitzenlasten, wie zum Beispiel beim Strohhutfest und ähnlichen, immens. Mit den qualitativ hochwertigen Beratungs- und Ausführungstätigkeiten des Betriebsteils und einer bedarfsgerechten Ausstattung ist es schwierig, gleichzeitig den erwarteten, wirtschaftlich messbaren Erfolg nachzuweisen.

Ein Vergleich mit der freien Wirtschaft ist aufgrund der Rahmenbedingungen, wenn überhaupt, nur bedingt zu machen.

Bei der Planung von Fahrzeug- und Maschinenersatz, nach technischen und wirtschaftlichen Vorgaben, wird die Energieeffizienz verstärkt und die Umweltverträglichkeit berücksichtigt.

## **1.5 Friedhofs- und Bestattungswesen**

### **Aufgabenfelder**

Zu den Aufgaben des Bereiches Friedhofs- und Bestattungswesen gehören die Planung, der Bau, die Unterhaltung, die Verkehrssicherung und der Betrieb der Friedhöfe. Dem Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen sind in Rahmen der Aufgabengliederung der Stadtverwaltung Frankenthal, die Aufgaben des Bestattungswesens nach Bundes-, Landes- und Ortsrecht übertragen.

Nicht übertragen sind die Erhaltung künstlerisch und geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmäler in den Friedhöfen und teilweise Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz).

Der Bereich umfasst die Vorortfriedhöfe in Eppstein, Flomersheim, Mörsch, Studernheim und den Hauptfriedhof Frankenthal.

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Im Wirtschaftsplan 2018 war ein Verlust in Höhe von 21,8T€ ausgewiesen. Dieses Ergebnis konnte nicht erreicht werden, der Jahresverlust liegt bei 315T€ (Vorjahr 210T€). Die Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen sowie sonstige betriebliche Erlöse im Wirtschaftsplan waren in Höhe von 1.274T€ veranschlagt. Die tatsächlich erzielten Gesamterlöse, in Höhe von 1.041T€ lagen um 232T€ unter dem Planansatz. Bei den Erlösen ist es schwer, bei der Planung genaue Werte zu treffen, den hier können hier nur Erfahrungswerte oder Werte anhand von Vorjahren angesetzt werden. Es liegt in der Hand der Bürger, welche Grabart gekauft und verlängert, und welche Dienstleistungen für Beisetzungen, unter anderem auch je nach Trend, in Anspruch genommen werden.

2018 wurde in der Abteilung Friedhofswesen eine Organisationsuntersuchung durchgeführt. Das Ziel der Untersuchung war die Feststellung der qualitativen und quantitativen Personalbemessung, die Überprüfung des Aufgabenportfolios der Abteilung hinsichtlich der sachgerechten und wirtschaftlichen Erledigung der Leistungen, die Identifikation relevanter Schnittstellen mit anderen städtischen Bereichen sowie die Ableitung einer daraus resultierenden optimierten Aufbauorganisation und die Ermittlung von Synergiepotenzialen. Der Abschlussbericht (XVI/2651) wurde am 22.10.2018 dem Betriebsausschuss vorgelegt. Einige Maßnahmen konnten noch 2018 umgesetzt werden. Viele weitere Maßnahmen werden die nächsten Jahre mitprägen.

2018 wurden der Bau von Urnengemeinschaftsanlagen in Flomersheim (UGA Baum; XVI/) und in Eppstein (UGA Baum und Mauer; XVI/2174 i.V.m. XVI/2256) fertig gestellt.

Auf dem Hauptfriedhof wurde mit der Gestaltung einer großen Urnengemeinschaftsanlage im Friedhof II, Block 5 begonnen.

Zusätzlich wurden eine Renovation des Urnenrasengrabes in Mörsch durchgeführt sowie die Wegedecken am Freilligentag gemeinsam mit Ehrenamtlichen überarbeitet.

Die Bestattungszahlen aus dem Jahr 2018 weisen mit 527 Beisetzungen im Vergleich zum Vorjahr (509 Beisetzungen) einen geringen Anstieg auf. Dies ist durch eine etwas höhere Zahl der Sargbeisetzungen von 175 (2017: 156) zu begründen.

Die Anzahl der Urnenbeisetzungen bleibt dabei konstant bei einer Anzahl von 352 Beisetzungen (2017: 353). Weiterhin bleiben sogenannte „pflegefreie“ Gräber bei den Bürgern sehr beliebt.

### **Ausblick**

Im Jahr 2019 werden, bedingt durch die Organisationsuntersuchung viele Veränderungen auf dem Friedhof stattfinden. So soll die Stelle der Abteilungsleitung nach dem überprüften Aufgabenfeld der Organisationsuntersuchung besetzt werden. Weitere Maßnahmen betreffen den operativen Bereich.

Auch 2019 wird die Errichtung neuer Urnengemeinschaftsanlagen ein wichtiger Bestandteil sein, insbesondere die Fertigstellung der Urnengemeinschaftsanlage im Friedhof II, Block 5 auf dem Hauptfriedhof.

Zur Unterstützung des Bestattungsbetriebes wird der 2018 beauftragte Bagger, der 2019 geliefert werden soll, beitragen.

## 2. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des EWF sinkt um 201T€ auf 45.519T€. Die Vermögenslage des EWF ist durch eine außerordentliche Anlagenintensität vor allem im Bereich der Abwasserbeseitigung und entsprechend langfristig gebundenes Kapital geprägt.

	T€	%
	31.12.2018	31.12.2018
Anlagevermögen	35.323	77,6
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten	10.196	22,4
<b>Aktiva</b>	<b>45.519</b>	100,0
Eigenkapital	24.381	53,6
Fremdkapital und Sonderposten	21.138	46,4
(davon mittel - und langfristig)	(18.995)	(43,2)
(davon kurzfristig)	(2.143)	(3,5)
<b>Passiva</b>	<b>45.519</b>	100,0

Das Nettoanlagevermögen, bestehend aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen, hatte zum Ende des Berichtsjahres einen Stand von 35.323T€, wobei der Anteil des Bereiches Abwasserbeseitigung 24.823T€ betrug. Dies entspricht 70,3 % des Nettoanlagevermögens. Die Bewegungen des Anlagevermögens sind im Anhang dargestellt. Das Eigenkapital belief sich auf 24.381T€, was einer Eigenkapitalquote von 53,6% entspricht. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Fremdkapital finanziert.

### 2.2 Finanzlage

Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgt durch die Stadtkasse Frankenthal, dadurch ist gewährleistet, dass alle Zahlungsverpflichtungen fristgerecht erfüllt werden.

## 2.3 Ertragslage

<b>(vor Konsolidierung, incl. Verlustausgleich)</b>	<b>T€ Plan 2018</b>	<b>T€ Ist 2018</b>
Betriebsleistung (incl. sonstige Erträge)	21.553,8	21.476,6
- darin enthaltener Verlustausgleich:		
der Stadt nicht gebührenrelevanter Teile	(301,5)	(319,4)
...aus Entnahme allgemeine Rücklage BgA DSD	(200,0)	(200,0)
Materialaufwand	-6.851,3	-6.967,0
Personalaufwand	-10.360,4	-10.451,0
sonstiger betrieblicher Aufwand (incl. Abschreibungen und Zinsergebnis)	-4.308,9	-3.994,2
Betriebsergebnis	-33,2	-64,4
Außerordentlicher Aufwand	0,0	0,0
Sonstige Steuern	-16,5	-45,7
Jahresergebnis	16,7	18,7

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans ist eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung / Konsolidierung nicht berücksichtigt. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen erhalten die oben angegebenen Ist-Zahlen ebenso die innerbetriebliche Leistungsverrechnung. Für die folgenden Ausführungen wird auf die Anlage 10 des Berichtes verwiesen. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde eine Betriebsleistung nach innerbetrieblicher Leistungsverrechnung und incl. Des als Umsatz gebuchten Verlustausgleich von 19.544T€ (Vorjahr: 20.538T€) erwirtschaftet. Für fremdbezogene Dienstleistungen und Materialien wurden 5.144T€ (Vorjahr: 5.067T€), für eigenes Personal 10.451T€ (Vorjahr: 10.312T€) und für sonstige Aufwendungen (incl. Abschreibungen und Zinsergebnis) 3.884T€ (Vorjahr: 3.924T€) aufgewandt. Im Saldo ergibt sich ein positives Jahresergebnis in Höhe von 19T€ (Vorjahr: 1.220T€). Gegenüber den Ergebnisplanungen für 2018 ergibt sich geringe negative Abweichung in Höhe von 2T€.

Betriebszweig	Eigenkapitalverzinsung T€	Einzelbetriebsergebnis T€
Abfallentsorgung	72	139
Abwasserbeseitigung	397	648
Wirtschaftsbetrieb	65	-453
Friedhofs- und Bestattungswesen	36	-115
Gesamt:	570	219

Die nach EigAnVO in Verbindung mit dem KAG vorgeschriebene Eigenkapitalverzinsung mit einer Gesamthöhe von 570T€ wurde in den einzelnen Betriebsteilen teilweise erreicht.

### 3. Personalentwicklung

	2018	2017	Veränderung zum Vorjahr
<b>Beschäftigtenstellen insgesamt</b>	<b>210 Stellen</b>	<b>208 Stellen</b>	<b>+2,0</b>
*****			
<b>Personal nach Bereichen</b>			
*****			
<b>Betriebsleitung und Controlling (Vollzeit)</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	
<b>Abteilungsleitungen (Vollzeit)</b>	<b>7,0</b>	<b>7,0</b>	
<b>Allg. Verwaltung/ Rechnungswesen</b>	<b>15,25</b>	<b>15,25</b>	
Vollzeit/Teilzeit	11/4,25	11/4,25	
→ Unbesetzte Stellen	<u>0</u>	<u>0</u>	
→ ATZ	<u>0</u>	<u>0</u>	
<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>+1,0</b>
Stellen mit Ingenieur-/Funktionspersonal	7	6	<b>Zusätzliche Stelle im Bereich Gebäudemanagement zur Betreuung der laufenden Gebäudeunterhaltung</b>
→ Vollzeit/Teilzeit Abwasserbeseitigung	<u>7</u>	<u>6</u>	
→ Unbesetzte Stelle Abwasser	0	0	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern	16	16	
Unbesetzte Stellen gewerbliche Arbeitnehmer	<u>1</u>	<u>1</u>	
→ ATZ	0	0	
<b>Werkstätten Betriebswerkstatt</b>	<b>14,5</b>	<b>14,5</b>	
Stellen mit Funktionspersonal	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern	<b>14</b>	<b>14</b>	
→ Vollzeit/Teilzeit Betriebswerkstätten	14/0,5	14/0,5	
Unbesetzte Stellen Funktionspersonal	<u>0</u>	<u>0</u>	
<b>Werkstätten – Kfz</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	
Stellen mit gewerblicher Arbeitnehmer	<b>6</b>	<b>6</b>	
→ Vollzeit Kfz-Werkstatt, (besetzt mit 0,75)	5/0,75	5/0,75	
→ <u>unbesetzte Stellen Kfz</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
→ ATZ	0	0	

	2018	2017	Veränderung zum Vorjahr
<b>Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Transport</b>	<b>67,75</b>	<b>66,75</b>	<b>+1,0</b>
Stellen mit Funktionspersonal	<b>9,75</b>	<b>8,75</b>	<b>Zusätzliche Stelle Bürgerbüro aufgrund Mehraufwand Abfallwirtschaftskonzept</b>
→ Vollzeit/Teilzeit Abfallwirtschaft	7/0,75	6/0,75	
→ <u>unbesetzte Stelle Abfallwirtschaft</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	
→ ATZ	0	0	
→ Vollzeit/Teilzeit Straßenreinigung, Transport	2	2	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern	<b>58</b>	<b>58</b>	
- Vollzeit Abfallwirtschaft	<b>35</b>	<b>35</b>	
→ <u>unbesetzte Stellen Abfallwirtschaft</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	
→ Vollzeit Straßenreinigung, Transport	<b>23</b>	<b>23</b>	
→ <u>unbesetzte Stellen Straßenreinigung, Transport</u>	<u>2,0</u>	<u>1,0</u>	
<b>Grünpflegeservice</b>	<b>42,75</b>	<b>43,75</b>	<b>-1,0</b>
Stellen mit Funktionspersonal	<b>4/0,5</b>	<b>4/0,5</b>	<b>Umsetzung einer Ganztagsstelle zum Fachbereich Friedhofswesen</b>
→ <u>Unbesetzte Stellen Funktionspersonal</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern zzgl. unbesetzte Stellen und ATZ, davon:	<b>38,25</b>	<b>39,25</b>	
→ Vollzeit/Teilzeit Grünpflegeservice	37/1,25	38/1,25	
→ <u>unbesetzte Stellen Grünpflegeservice</u>	<u>2</u>	<u>0</u>	
<b>Straßenbetriebsdienst</b>	<b>16,5</b>	<b>16,5</b>	
Stellen mit Funktionspersonal (Vollzeit/Teilzeit)	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern zzgl. unbesetzte Stellen und ATZ	<b>16</b>	<b>16</b>	
→ Vollzeit Straßenbetriebsdienst	16	16	
→ <u>unbesetzte Stellen Straßenbetriebsdienst</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	
→ ATZ Straßenbetriebsdienst	0	0	

	2018	2017	Veränderung zum Vorjahr
<b>Friedhof</b>	<b>12,5</b>	<b>11,5</b>	<b>+1,0</b>
Stellen mit Funktionspersonal (Vollzeit) → <u>Unbesetzte Stellen Funktionspersonal</u>	3/0,5 1	2/0,5 1	<b>Aufgabenbedingte Zuordnung einer Stelle Grünpflege zum Friedhofswesen</b>
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern zzgl. unbesetzte Stellen und ATZ  → Vollzeit/Teilzeit → <u>unbesetzte Stellen</u> → ATZ	9  8/0,26 1,74 0,0	9  8/0,26 0,74 0,0	
<b>Reinigungskräfte</b>	<b>2,75</b>	<b>2,75</b>	
<b>Keine Zählstellen im Stellenplan: Auszubildende</b>			

Im Berichtsjahr waren beim EWF 3 Beamte, 49 Beschäftigte im Bereich der Verwaltung einschließlich der Stellen Funktionspersonal (2 unbesetzte Stellen; Stand:30.06.2018), sowie 153 Beschäftigte im gewerblichen Bereich (160 Stellen mit 9 unbesetzten Stellen; Stand: 30.06.2018) sowie 4 teilzeitbeschäftigte Reinigungskräfte angestellt.

Ein wesentlicher Faktor der Personalentwicklung ist die Altersstruktur. Der Altersdurchschnitt liegt mit 46,12 Jahren leicht über Vorjahresniveau mit 45,93 Jahren. Im Alter zwischen 50 und 65 Jahren befanden sich 98 Mitarbeiter/-innen. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr (100) kein weiterer Anstieg im Berichtsjahr zu verzeichnen.

Einerseits ist für den Betrieb ein hohes Erfahrungswissen von Vorteil, andererseits muss bei teils sehr schwierigen körperlichen Anforderungen eine Balance mit jüngeren Arbeitskräften erfolgen, um allen Anforderungsprofilen gerecht zu werden und die manuelle Leistungsfähigkeit aufrecht erhalten zu können.

Im Zuge der Anpassung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der Einführung der Biotonne wurden Personalkapazitäten entsprechend angepasst. Beispielhaft wurde zur Abdeckung des Mehraufwands im Bürgerbüro eine zusätzliche Stelle geschaffen, die mit einem KW Vermerk 2019 versehen wurde.

Hier ist mit weiteren Änderungen der Personalkapazitäten in den nächsten Jahren zu rechnen.

#### **4. Gesamtaussage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal (Pfalz) -EWF- wird als gut eingeschätzt.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Im Berichtsjahr konnten bei allen Lieferverbindlichkeiten, durch kurzfristige Zahlungen, Skontoabzüge realisiert werden.

#### **III. Prognosebericht**

Für das Wirtschaftsjahr 2019 geht der Wirtschaftsplan für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) -EWF- von einem Gesamtverlust in Höhe von 142,7T€ aus. Das Jahresergebnis ergibt sich aus folgenden Planzahlen für die einzelnen Betriebszweige:

Betriebszweig	Gewinn/Verlust lt. Wirtschaftsplan €
Abfallentsorgung	-100.500
Abwasserbeseitigung	402.800
Wirtschaftsbetrieb	-404.200
Friedhofs- und Bestattungswesen	-40.800
Gesamt:	-142.700

#### **Allgemeiner Ausblick**

Der operative Start der Bio-Tonne erfolgte zum Jahresbeginn 2017. Die, bereits bei der Einführung zugesagte, Überprüfung des neuen Abfallwirtschaftskonzeptes (nach dem ersten Halbjahr nach der Einführung), ergab einige Änderungen, die sich auf die Struktur der Gebührensätze ausgewirkt hatte. Der im Jahre 2017 entstandene Gewinn ist auch in den Jahren 2019 und 2020 an den Gebührenschuldner zurück zu geben. Die Umsetzung der Änderungspunkte wird auch 2019 noch viele Ressourcen binden. Dies schlägt sich unter anderem auch in einer zusätzlichen, befristeten Stelle im Bürgerbüro nieder.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung ist für 2019 keine Gebührenanpassung vorgesehen.

Beim Wirtschaftsbetrieb ist das geplante Jahresergebnis (- 404 T€) 2019 noch einmal über der Planung des Vorjahres (-347 T€). Wesentlicher Grund hierfür, wie in den vorangegangenen Jahren, sind die Personalkosten. Die Mehrkosten beruhen auf den Tariferhöhungen in 2018 und Höhergruppierungen aufgrund von Arbeitsplatzüberprüfungen. Auch lassen sich die Kosten der Ausbildung im Grünbereich (ab 2019:6 Stellen) nicht durch entsprechende Mehreinnahmen refinanzieren. Wie bereits in den vorausgegangenen Wirtschaftsjahren, gestaltet sich die Akquise von auskömmlichen Aufträgen mit der gegebenen Kostenstruktur schwierig und die Tariferhöhungen können nur bedingt bei den Kostensätzen weiterberechnet werden.

Für 2019 sind im Bereich Friedhofswesen die Umsetzung der Ergebnisse aus der Organisationsuntersuchung und die Weiterführung der Leitlinien zur Entwicklung der Frankenthaler Friedhöfe, insbesondere der Überprüfung der Gebührenkalkulation, vorgesehen. Wie bereits in 2017 geplant, jedoch nicht realisiert, wird 2019 erneut die Veräußerung von Vorhalteflächen beim Friedhof Mörsch angestrebt.

Die Ergebnisse der Organisations-Untersuchung im Bereich Friedhofswesen haben aufgezeigt, dass in diesem Bereich Potentiale sind, die stärker genutzt werden können. Wegen der engen innerbetrieblichen Verflechtungen ist für 2019 eine Organisations-Untersuchung der restlichen Betriebsteile vorgesehen. Diese soll abschließend aufzeigen, ob die Aufbau- und Ablauforganisation des gesamten Betriebes bedarfsgerecht aufgestellt ist. Darüber hinaus ist die Teilnahme an einer landesweiten Maßnahme, die zur Erhaltung von Fachkräften in öffentlichen Entsorgungsbetrieben/Baubetrieben beitragen soll, geplant. Um die über die Abschreibungen hinausgehenden Investitionen langfristig zu finanzieren sind Darlehensaufnahmen in allen Betriebsbereichen notwendig.

#### **IV. Risiko- und Chancenbericht**

##### **1. Chancenbericht**

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal Pfalz unterhält in erster Linie Geschäftsbeziehungen mit der Stadt Frankenthal und den dazugehörigen Betrieben (Stadtklinik, Congressforum, Stadtwerke). In Einzelfällen bestehen auch Geschäftsbeziehungen zu anderen Auftraggebern wie z.B. Gewerbevereinen. Die Leistungserbringung ist im Jahresverlauf von witterungsbedingten Einflüssen geprägt und unterliegt in der Folge jährlichen Schwankungen. Ziel ist es, durch verlässliche Verrechnungssätze sowohl die dauerhafte Tragfähigkeit der Betriebszweige sicherzustellen als auch ein stabiler Dienstleister für die Stadt Frankenthal und ihre Bürgerinnen und Bürger zu sein.

##### **2. Risikobericht**

Auf Basis des vorliegenden Jahresabschlusses und dem aktuellen Kenntnisstand der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2018 sind keine bestandsgefährdenden wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken erkennbar, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- oder Ertragslage des EWF haben könnten.

Folgende Risiken liegen im Risikomanagement vor:

Das umfangreiche Dienstleistungsspektrum des EWF wird von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Bürger und städtischen Fachbereiche Frankenthals erbracht und ist ein fester Bestandteil im Gesamtkonzern Stadt. Der Vorgabe, dass Leistungssicherheit und Service zu vertretbaren Kosten erbracht werden müssen, wird durch steuernde Maßnahmen weit möglichst Rechnung getragen. Allerdings ist die vielseitige Vorhaltung von Personal und Gerätschaften für unterschiedliche Leistungen Voraussetzung für die jederzeitige Verfügbarkeit und Flexibilität um den vielfachen Anforderungen gerecht zu werden, verbunden mit einem hohen Kostenblock. Die umfangreichen Vorhaltungen und damit verbundene finanzielle Risiken können jedoch nur bedingt auf die Auftraggeber umgelegt werden.

Der Reparatur- und Sanierungsbedarf der eigenen technischen und baulichen Anlagen muss in den nächsten Jahren in allen betrieblichen Bereichen weiter vorangetrieben werden. Einzelmaßnahmen werden im Rahmen der Wirtschaftspläne eingestellt.

Die baulichen Anlagen auf den Frankenthaler Friedhöfen sind weiterhin in einem sehr schlechten Zustand. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation können nur Maßnahmen, die das Mindestmaß für einen sicheren Betriebsablauf darstellen, umgesetzt werden.

### **3. Gesamtaussage**

Die Ertragslage des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal (Pfalz) ist insgesamt gut, weil sie durch die Erfüllung der Pflichtaufgaben der hoheitlichen Bereiche, mit einer entsprechenden Refinanzierung durch Gebühren und durch die Auftragserteilung der Stadt Frankenthal geprägt ist. Die Aufgabenerfüllung wird begleitet durch einen ständigen Prozess zur Eruierung von Konsolidierungsmöglichkeiten, einem hohen Leistungsinput aller Beteiligten und der Bereitschaft zum Hinterfragen von gewachsenen Strukturen, unter ständiger Beachtung der Wirtschaftlichkeit.

Dabei werden die technischen und personellen Ressourcen, der sich verändernden Aufgabenstellung durch rechtliche Vorgaben, technische sowie demographischen Entwicklungen bestmöglich angepasst.

Im Anhang gehen wir auf die Auswirkungen der Corona-Krise ein, die wir nicht abschließend beurteilen können. Im Hinblick auf die künftige Entwicklung sind außer den geschilderten keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

### **V. Bericht über Zweigniederlassungen**

Der Betrieb hat keine Zweigniederlassungen.

**VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im EWF bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Kassenverbindlichkeiten beim Einrichtungsträger, welche unter den Forderungen an den Einrichtungsträger ausgewiesen sind.

Forderungsausfälle bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren in der Vergangenheit die Ausnahme und in Bezug auf die Höhe sehr gering. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt der EWF über ein adäquates Debitorenmanagement.

Der EWF erfüllt seine Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen und nutzt dabei mögliche Skontofristen aus.

Frankenthal, den 30. September 2020

Astrid Anders  
Betriebsleiterin

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB  
FRANKENTHAL (PFALZ)

Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)  
Gewinn- und Verlustrechnung 2018  
getrennt nach Betriebsteilen

Anlage 10

	Abfall (inklusive des Betriebs gewerb- licher Art DSD) €	Abwasser €	Friedhofs- wesen €	Straßenreini- gung/Winter- dienst/Trans- portwesen €	Wirtschaftsbetriebe			Zwischen- summe €	Konsoli- dierungen €	GESAMT €
					Straßenun- terhaltung €	Grünanlagen- pflege €	Werkstätten/ Hilfsbetriebe €			
1. Umsatzerlöse	5.830.191,47	5.904.005,81	1.529.793,42	1.896.098,99	1.389.727,79	2.778.479,74	1.749.839,74	21.078.136,96	-1.725.228,51	<b>19.352.908,45</b>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	23.964,90	17.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.664,90	0,00	<b>41.664,90</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	202.102,42	110.201,43	13.409,55	4.963,19	3.584,31	15.593,15	6.954,83	356.808,88	-207.554,42	<b>149.254,46</b>
	6.032.293,89	6.038.172,14	1.560.902,97	1.901.062,18	1.393.312,10	2.794.072,89	1.756.794,57	21.476.610,74	-1.932.782,93	<b>19.543.827,81</b>
4. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	-171.078,59	-156.778,95	-41.704,15	-58.423,02	-142.320,77	-170.743,16	-396.816,23	-1.137.864,87	0,00	<b>-1.137.864,87</b>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.261.016,76	-1.875.484,94	-781.855,92	-581.917,69	-50.221,96	-152.890,34	-125.718,55	-5.829.106,16	1.822.783,53	<b>-4.006.322,63</b>
	-2.432.095,35	-2.032.263,89	-823.560,07	-640.340,71	-192.542,73	-323.633,50	-522.534,78	-6.966.971,03	1.822.783,53	<b>-5.144.187,50</b>
5. Personalaufwand										
a) Löhne und Gehälter	-1.923.640,44	-1.194.075,35	-575.788,60	-786.260,80	-613.327,06	-1.934.684,98	-1.135.668,78	-8.163.446,01	0,00	<b>-8.163.446,01</b>
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	-534.286,76	-336.938,63	-163.007,95	-277.359,55	-238.490,49	-674.305,72	-63.179,09	-2.287.568,19	0,00	<b>-2.287.568,19</b>
	-2.457.927,20	-1.531.013,98	-738.796,55	-1.063.620,35	-851.817,55	-2.608.990,70	-1.198.847,87	-10.451.014,20	0,00	<b>-10.451.014,20</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-564.188,90	-1.370.558,33	-107.030,74	-139.874,31	-79.594,09	-165.271,48	-64.289,19	-2.490.807,04	0,00	<b>-2.490.807,04</b>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-435.855,67	-347.476,50	-173.891,72	-96.444,72	-39.278,20	-155.327,71	-144.435,85	-1.392.710,37	109.999,40	<b>-1.282.710,97</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.303,53	12.806,33	742,90	0,00	0,00	0,00	0,00	29.852,76	0,00	<b>29.852,76</b>
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.017,83	-120.994,20	-353,12	-1.600,46	-921,61	-2.572,19	-2.066,63	-140.526,04	0,00	<b>-140.526,04</b>
10. <b>Ergebnis nach Steuern</b>	146.512,47	648.671,57	-281.986,33	-40.818,37	229.157,92	-461.722,69	-175.379,75	<b>64.434,82</b>	0,00	<b>64.434,82</b>
11. Sonstige Steuern	-7.280,30	-1.061,24	-33.398,60	-587,30	-596,89	-1.776,86	-1.010,95	-45.712,14	0,00	<b>-45.712,14</b>
12. <b>Jahresgewinn/Jahresverlust (-)</b>	139.232,17	647.610,33	-315.384,93	-41.405,67	228.561,03	-463.499,55	-176.390,70	<b>18.722,68</b>	0,00	<b>18.722,68</b>